



Papst Franziskus zu Besuch bei der Waldenser-Gemeinde in Turin

Methodismus International

23.06.2015

Von epd / Reinhold Parrinello

Papst zu Gast bei Waldensern und Methodisten

Papst Franziskus hat am 22. Juni eine Waldenser-Gemeinde in Turin besucht. Dabei bat er die italienischen Protestanten um Vergebung.

Papst Franziskus hat am 22. Juni eine Waldenser-Gemeinde in Turin besucht. Er wurde empfangen von Eugenio Bernardini, dem Moderator des Leitungsgremiums der Evangelisch-waldensischen Kirche, zu der in Italien auch die Methodisten gehören. Dabei bat der Papst die italienischen Protestanten um Vergebung. »Von Seiten der katholischen Kirche bitte ich Euch um Vergebung für unchristliche, ja sogar unmenschliche Verhaltensweisen, die wir Euch gegenüber in der Vergangenheit an den Tag gelegt haben.« Er sei zutiefst dankbar, dass die Beziehungen zwischen Katholiken und Waldensern mittlerweile von Respekt und Barmherzigkeit geprägt seien. Das schüre Hoffnungen auf »volle und sichtbare

Einheit« unter den Christen.

Bei dem Besuch waren auch Alessandra Trotta, die Präsidentin der Methodisten Italiens und deren Vertreterin im Leitungsgremium, dabei. In einem Interview mit dem Deutschlandfunk forderte der waldensische Kirchenhistoriker Paolo Ricca die Römisch-katholische Kirche auf, die evangelischen Kirchen als echte Kirchen anzuerkennen und nicht als kirchliche Gemeinschaften zu bezeichnen.

Seit 1979 arbeiten Methodisten und Waldenser in der Evangelisch-waldensischen Kirche (Chiesa Evangelica Valdese, CEV) zusammen. Sie haben eine gemeinsame Synode (Kirchenparlament), ein gemeinsames Leitungsgremium sowie eine gemeinsame Pastorenausbildung und tauschen auch Pastoren untereinander aus. Die Gemeinden sind aber getrennt nach waldensischer und methodistischer Tradition. Insgesamt hat die unierte Kirche etwa 25.000 Glieder. Ein kleinerer Teil davon sind Methodisten.

Der Beginn der Waldenser liegt im 12. Jahrhundert in Frankreich. Sie übernahmen später die Lehre Calvins, gehören also der reformierten Tradition an. Die methodistische Arbeit in Italien begann in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowohl von Großbritannien als auch von den USA aus. 1946 vereinigten sich der britische und der amerikanische Zweig des Methodismus in Italien. Er bildete einen Distrikt der Methodistischen Kirche in Großbritannien. 1962 wurde die methodistische Arbeit in Italien selbständig.

epd / Reinhold Parrinello

Foto: Romeo/Riforma, chiesavaldese.org

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche